

«Das ist ein tolles Projekt für alle Parteien!»

«Vorbesichtigung» der Projektstudie Wohnüberbauung Gütsch, Binz

Mietwohnungen sind an sich zuhaufl vorhanden. Auf Homgate sind sie alle inseriert. In einem bezahlbaren Rahmen sind sie dann allerdings meist nicht, worauf man dann von Wohnungsnot redet. Die Gemeinde Maur reagiert darauf und baut einfach selber welche.

Marcel Mathieu

Da, wo die Zollikonstrasse in einer grossen Linkskurve etwas ausserhalb von Binz bergan führt, da umschliesst sie einen Acker, der im Besitz der Gemeinde ist. Im Westen und Süden begrenzt die Gütschstrasse das Areal. Hier also sollen sechs Wohnblöcke und ein Gebäude der Institution Barbara Keller zu stehen kommen.

«Sesshafte» Mieter

Schreiben lässt sich das leicht. Realisieren ist dann schon mit einem gigantischen Aufwand verbunden. Die Grösse des Geländes setzte die Mitwirkung weiterer Partner voraus, die als Käufer des Baulandes auftreten. Die Wohnbaugenossenschaft Maur (WOMA) ist immer wieder auf der Suche nach geeignetem Land, und für sie ist die Möglichkeit, sich an der Überbauung zu beteiligen, ein Glücksfall. Ihre Wohnungen sind geringfügig kleiner und etwas bescheidener im Ausbau als diejenigen der Gemeinde. Allerdings ist die WOMA auch keine gewinnorientierte Institution. «Wir wollen jenen Mietern ein Heim bieten, die tatsächlich bleiben und nicht nur auf der «Durchgangsstation» einen Zwischenhalt zu einer Eigentumswohnung machen», meinen die Herren Kaufmann und Hauri von der WOMA.

«Hammermässige» Zusammenarbeit

Als weiterer Partnerin tritt die Institution Barbara Keller auf. In Küsnacht ist diese Einrichtung domiziliert. Sie bietet behinderten Menschen eine Bleibe und unter optimalen Umständen auch einen Arbeitsplatz an. Am Südrand des Grundstückes, gleich an der Gütschstrasse ist ein Gebäude geplant, das 24 Menschen der-einst ein Heim bieten soll. Sogar ein Café ist geplant, in dem der eine oder andere Heimbewohner gar Arbeit finden würde. «Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde

Maur ist einfach der Hammer. Was wir in drei Jahren mit der politischen Gemeinde Küsnacht nicht zustande gebracht haben, das ist uns hier in Maur in drei Monaten gelungen. Mit einem ausgeprägten Wohlwollen kam Maur uns entgegen». Mit derart euphorischen Worten äussert sich Beat Stark von der Institution Barbara Keller.

Hochstehende Architektur

So gesehen ist es dann auch gar kein schales Eigenlob, wenn Gemeindepräsident Bruno Sauter in seiner Ansprache von einem »tollen Projekt für alle Parteien« redet. Auch ist nicht daran zu zweifeln, dass es sich um ein qualitativ hochstehendes Unterfangen handelt. Im Polterkeller des Schulhauses Looren waren sie alle für ein Woche ausgestellt: Die fünf Projektstudien, die es bis in die Endrunde geschafft haben.

Es war eine eindruckliche Schau schweizerischer Architekturkunst, die letzten Freitag einmal allen Projektverfassern und Parteienvertretern in einer Vorbesichtigung vorgestellt wurden. Der Laie vermochte sich nur schwer dahingehend zu entscheiden, wem denn nun das Prädikat «Siegerprojekt» zusteht.

Alle Arbeiten würdigen

Hierbei half Andreas Galli, als einer der Juroren. Sympathisch, dass er für alle ausgestellten Arbeiten immer ein fachkun-



Andreas Galli erläuterte die Überlegungen des Juryteams. (Fotos: Marcel Mathieu)

diges Lob anzubringen wusste. Auf diese Art und Weise des achtsamen Umgangs mit allen «Werken», mussten sich die anwesenden Architektenteams auch nicht brüskiert vorkommen. Die Planungsgruppe unter der Federführung der Gemeinde hat ganz offensichtlich keinen Aufwand gescheut, alle Projekte eingehend zu würdigen und zu studieren.

Fortsetzung auf Seite 2



Das Gelände in Binz unterhalb der Strasse, das mit 44 Wohneinheiten überbaut werden soll.



Die Computer-Grafik zeigt die Perspektive des Weges zur Überbauung Gütsch, Binz. (Bild: zvg)



Eben ist Andreas Galli (2.v.l.), der den Juryentscheid erläuterte, eine knifflige Frage gestellt worden.

Wohlfühlen sollen sich die Mieter

Das Siegerprojekt von Frei Ehensperger Architekten ist vielleicht vom Erscheinungsbild her das konventionellste. Sechs Kuben stehen entlang des Strassenverlaufes. Sie enthalten insgesamt 44 Wohneinheiten, die zu gleichen Teilen der Gemeinde und der WOMA gehören. Die Wohnungen sind derart

gut durchdacht, dass die Bewohner dem Lärm immer ausweichen können. Dies deshalb, weil sie durchgehend sind. Das ist so zu verstehen: Ist im Westen unerträglicher Lärm auf der Strasse, verzieht man sich einfach auf den Balkon gegenüber im Osten und umgekehrt. Ausserdem sind die geplanten Viereinhalbzimmerwohnungen mit einer Fläche

von gut 100 m² und die Dreieinhalbzimmerwohnungen mit gut 90 m² sehr vernünftig (und zukunftsweisend?) dimensioniert.

Und nichts als sehr vernünftig und bestimmt zukunftsweisend ist es auch, wenn der Souverän dem Landverkauf und damit dem Projekt im November dieses Jahres zustimmen wird.

Wahlakt der Pfarrwahlkommission

Die Versammlung der Reformierten Kirchgemeinde tagte

Grund für die Rekordbeteiligung von 75 Stimmberechtigten an der reformierten Kirchgemeindeversammlung am Montagabend war die Bildung der Pfarrwahlkommission. Die positive Rechnung 2012 hingegen ging schnell über die Bühne.

Elsbeth Stucky

Die Stimmberechtigten strömten am Montagabend in Scharen ins Kirchgemeindehaus Gerstacher in Ebmatingen – trotz sommerlichen Temperaturen. Drei der vier Traktanden, die zur Abstimmung kamen, drehten sich um die Rechnung und die Auflösung einer Rückstellung und eines Fonds. Doch das grosse Interesse der 75 Stimmberechtigten galt dem vierten Traktandum: der Wahl einer Pfarrwahlkommission. Die bevorstehende Pensionierung von Pfarrer Kurt Gautschi Ende Jahr gibt Anlass für die Bildung einer Wahlkommission. Die Kirchenpflege möchte diese 100%-Pfarrstelle wieder besetzen.

Unerwarteter Ertragsüberschuss

Die Rechnung 2012 zeigt ein erfreuliches Resultat: Der Aufwand von 1,769 Millionen Franken steht einem Ertrag von 1,971 Millionen Franken gegenüber. Finanzvorstand Christoph Lutz konnte den Anwesenden eine Jahres-

rechnung präsentieren, die mit einem Ertragsüberschuss von 201 767 Franken abschloss. Dieses unerwartete Ergebnis sei einerseits durch Mindererträge im Betrieb der Kirchgemeinde und andererseits durch Mehrerträge im Bereich Finanzen und Steuern zustande gekommen, zeigte Lutz auf. Budgetiert war nämlich nur ein Ertrag von 7750 Franken. Somit beträgt das Eigenkapital nach Abzug der Legate und Stiftungen neu 3 521 160 Franken. Die Stimmberechtigten nahmen die Jahresrechnung 2012 einstimmig ab.

Auch die Auflösung der Rückstellung über 200 000 Franken gab keinen Anlass zu Diskussionen, genau so wenig wie die Auflösung des Fonds über 106 000 Franken für kirchliche Räume in Ebmatingen. Die Gelder fliessen zurück in das Eigenkapital und kommen Ende Jahr in der Rechnung zum Tragen. Beide Geschäfte befürwortete die Rechnungskommission ausdrücklich und die Stimmbürger gaben ihr einstimmiges Ja.

Überzählige Interessenten

Um den Nachfolger von Kurt Gautschi zu wählen, stellte Präsident Karl Walder den Antrag an die Versammelten, eine Pfarrwahlkommission ins Leben zu rufen. Das Interesse war riesig. Walder zeigte sich überwältigt: 15 Personen haben sich für das Amt gestellt.

Nicht dass die Wahl einer Kommission zwingend wäre, erklärte Walder den Antrag, die Kirchenpflege könnte auch einen Pfarrer berufen und selber entscheiden. Doch sei er der Meinung, dass der Weg über eine Pfarrwahlkommission «sauberer» sei. Stimmberechtigter Martin Liechti sprach sich für die Variante «Berufung» aus und beantragte eine Abstimmung. Vier der Anwesenden befürworteten das Votum, das Mehr war aber dagegen.

Jede einzelne Kandidatin, jeder Kandidat der 15 Nominierten stellte sich vor die Versammlung und begründete, warum sie/er sich als geeignetes Mitglied für die Pfarrwahlkommission sieht. Mit Stimmentzetteln verteilten die Stimmbürger ihre sieben Stimmen. In Klausur werteten vier Stimmenzähler die Wahlzettel aus.

Kurz vor halb elf Uhr dann stand das Resultat fest: Die Kommission bildet sich aus drei Frauen und vier Männern (die Namen sind in der «Maurmer Post» auf der Seite der reformierten Kirche Maur aufgelistet). Als gewähltes Mitglied der Gruppe stellte sich Präsident Beat Kammermann zusätzlich zur Wahl als Präsident und bekam alle Stimmen. Zusammen mit den sieben Kirchgemeindemitgliedern wird die Pfarrwahlkommission tagen. Mit dem Ziel, sagte Präsident Karl Walder, gemeinsam einen nahtlosen Übergang Ende Jahr 2013 zu gewähren.

Vampire zu Besuch bei der Schiffflände Maur

Das Theater Zürich führt «Dracula» auf

Bei der Freilichttournee des Theaters des Kantons Zürich machten die Schauspieler auch hier in der Gemeinde halt. Am vergangenen Dienstagabend führten sie den bekannten Vampirroman «Dracula» in Maur am See auf.

Rebecca Spring

Ein schöner Frühlingsabend machte es möglich, dass das Theater wie geplant unter freiem Himmel auf der Wiese neben dem Restaurant Schiffflände aufgeführt werden konnte. Zu Beginn des Stückes war es draussen noch hell, was auch gut zum Verlauf der Story passte. Mit der Zeit kam dann die Dunkelheit und auch bei der Geschichte um Vampir Dracula wurde es immer düsterer. Kombiniert mit den Klängen von geheimnisvoller Musik und der Verneblung der Bühne konnten die Schauspieler des Theater Zürich eine dramatische und spannende Stimmung erzeugen.

Ein Klassiker

Anfangs wurde man noch sehr gefordert und musste sich, vor allem wenn man den Vampirroman noch nicht so gut kannte, stark konzentrieren, um dem ganzen Geschehen folgen zu können. Im zweiten Teil nach der Pause half einem jedoch eine

Rückblende in die Zeit, als der junge Londoner Jonathan Harker nach Transsilvanien reiste, den ganzen Zusammenhang herzu-leiten und die Geschichte besser verstehen zu können. Ziemlich genau hatte das Theater Zürich das bekannte Werk von Bram Stoker übernommen und dieses mit guten Leistungen der gelernten Schauspieler einem zufriedenen Publikum aufgeführt.

Enger Zeitplan

In einem kurzen Gespräch nach der Vorstellung meinten die Schauspieler, dass sie vor allem wegen der schönen Lage am See immer sehr gerne hier in der Gemeinde spielen. Mit der Aufführung im Allgemeinen zeigten sie sich sehr zufrieden und hoffen, dass sie auch im nächsten Jahr wieder ein Stück hier in der Gemeinde zum Besten geben können. Momentan ist die Theatergruppe durch ein sehr volles Programm gefordert, denn die Aufführung hier in Maur war bereits die neunte in einer Reihe von über dreissig geplanten. Neben den ungefähr vier Aufführungen in der Woche proben sie den Tag hindurch bereits ihr nächstes Stück, «Carneval», welches man dann im Herbst auf der Bühne sehen kann. Die Vorbereitungen für das Stück «Dracula» begannen ungefähr zwei Monate vor der ersten Aufführung.



Zu Beginn geht es noch ruhig und gemütlich zu und her. (Fotos: Rebecca Spring)

Dank der schönen Abendstimmung, der überzeugenden Leistung der Schauspieler/-innen und einem zahlreichen Publikum kann man die Aufführung des Vampirromans sicherlich als gelungenen Anlass bezeichnen.

Korrigenda

Sommerfest der Musikschule Maur

Das Sommerfest am Wochenende vom 21. bis 23. Juni findet im Polterkeller, unterhalb des Loorensaals, statt.

Bier-Test: Kein klarer Sieger

Die Klein-Bierbrauerei und Restaurant Feldhof ist in Pfaffhausen und nicht in Gockhausen.

Die Ergebnisse werden den Interessierten in den nächsten Tagen zugestellt. Wir danken für das grosse Interesse.



Gruselige und düstere Momente bei «Dracula» und grosser Applaus für die Schauspieler des Theater Zürich.

Info

Chefredaktion-Stellvertretung

Vom 20. Juni bis 23. Juli ist die Chefredaktorin Sylvia Lustenberger im Ausland. Wenden Sie sich in dieser Zeit betreffend redaktionellen Angelegenheiten an den stellvertretenden Chefredaktor Christoph Lehmann, Telefon 044 980 36 83 oder 079 209 80 22. Per Mail an: ch.lehmann@ggaweb.ch.

Was die Inserate betrifft, dafür ist Sylvia Lustenberger per Mail oder Telefon und Post auch in dieser Zeit zuständig und erreichbar: 044 887 69 30 (wird umgeleitet). Mail: s.lustenberger@bluewin.ch

100 Jahre VVM in der Badi

Sommerspass Badi Muur und Bootshaus

Sonntag, 30. Juni ab 9.00 Uhr

Der Verschönerungsverein Maur (VVM) feiert heuer das 100-jährige mit Veranstaltungen zu jeder Jahreszeit (weitere Infos: www.vvm-maur.ch).

Sommer, Sonne, Sonnenschein! Der VVM lädt in die Badi Muur ein. Eintritt frei! Für Abenteuerlustige stehen ausserdem kostenlos VVM-Boote zur Verfügung. Alternativdatum bei Schlechtwetter: 7. Juli 2013.



Badi Muur.

(Foto: Elsbeth Stucky)

**RE/MAX**

Das grösste Immobiliennetzwerk



Immobilien-Verkauf-Vermittlung

Barbara Langenberger

Dipl.-Vermessungsingenieurin

Tel. 044 943 60 93
 barbara.langenberger@remax.ch
 www.remax.ch
 RE/MAX Uster, Bahnhofstr. 1, 8610 Uster



DEIN HEIM KANN DIR DIE WELT ERSETZEN.
 DOCH NIE DIE WELT DEIN HEIM



Coiffeur Neuhof
 bei der Post, 8124 Maur
 Telefon 044 980 28 75
 www.coiffeurneuhoef.ch

NEUHOF
 COIFFEUR

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Ihr Mobilitätspartner für alle Fahrzeuge

Alu-Felgen jeder
 Art und Design:
 Profitieren Sie
 von unseren
 Sommerpreisen
 ab CHF 140



www.zweiweb.ch

T 043 366 21 00

F 043 366 21 08

Forchstrasse 111

Forch - Scheuren

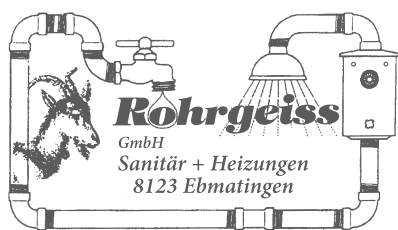
MRSICHERHEITSTECHNIK

• Alarm- • Sicherheits- • Überwachungssysteme

8124 Maur-Zürich

mr-sicherheitstechnik.ch

Tel. 044 887 67 57



Der Sommer ist endlich
 da, aber der nächste
 Winter naht. Lassen Sie
 Ihre Heizung kontrol-
 lieren, um im Winter
 nicht zu frieren.

Ihr Fachmann für Heizungen
Rohrgeiss.ch

Sanitär + Heizungen
 Tel. 079 421 57 06
 Lohwisstrasse 34
 8123 Ebmatingen

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
 jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse

Auto-Fahrschule
 Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI
 079/443 12 42

www.wuma.ch
 wuma@ggaweb.ch

Francesco Monaco
Malerei
Gütschstrasse 24
8122 Binz

Telefon 044 887 71 81
 Natel 079 441 36 06
 www.malerm Monaco.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

Pasquale Vacchio Metallbau

Türen und Tore, Vordächer, Innen- und
 Aussentreppen, Geländer und Zäune,
 Balkontürme, leichter Stahlbau,
 Verglasungen, Brandschutzabschlüsse,
 antike Geländer- und Torrestaurationen

Wir zeichnen uns durch Flexibilität aus, und
 setzen alles daran, Kundenwünsche zu erfüllen.

Seestrasse 133 – 8700 Küsnacht
 Telefon 044 910 09 77
 Fax 044 910 09 89, Natel 079 424 68 05
 E-Mail: info@metallbau-vacchio.ch
 www.metallbau-vacchio.ch

Fixfertige Mahlzeiten ins Haus geliefert

Die Mahlzeiten sind gefroren – zur Auswahl steht Fleisch oder Vegi

Es gibt Zeiten im Leben, wo eine Krankheit, ein Unfall oder das Alter den Alltag beschwerlicher machen. Ist Einkaufen und Kochen umständlich, kann der Mahlzeitendienst entlasten.

Elsbeth Stucky

Es ist Montagmorgen und Andrea Monstein sitzt in der Cafeteria des Zollingerheims und studiert den Menüplan für die Woche darauf. Ein freundlicher Herr gesellt sich zu ihr und berichtet über ein Zipperlein, das ihn ein wenig plagt. Ein Kunde von früher sei es, erklärt die Verantwortliche des Mahlzeitendienstes. Heute lebt er im Altersheim und er habe sich gut eingelebt.

Fleisch oder vegetarisch

Die Wünsche ihrer Kunden liegen Andrea Monstein vor und sie überträgt alles in die Bestellliste für die Küche: Fleisch oder vegetarisch und die Anzahl der Mahlzeiten. Ab zwei Menüs wird geliefert, sagt sie. Über spezielle Vorlieben oder Abneigungen ihrer Kunden weiss Monstein Bescheid. «Einige essen kein Kaninchen, andere kein Schwein», erklärt sie. Aber grundsätzlich sind es die täglichen Menüs, die in der Küche des Zollingerheims produziert werden. Heute übergibt Monstein dem Angestellten der Grossküche eine Bestellung von 24 Mahlzeiten und nimmt die gefrorenen Speisen für die heutige Tour entgegen.

Alles fixfertig und getrennt in kleine Behälter verpackt: Fleisch, Kartoffeln und zweierlei Gemüse. Andrea Monstein sortiert und verpackt die Behälter



Alexandra Born (links) und Andrea Monstein stellen die Mahlzeiten zusammen. (Foto: E. Stucky)

in Kühlbeutel, bevor es dann losgeht auf die Tour.

Selten eine Reklamation

Erste Station ist oberhalb der Eggstrasse. Die Kundin ist nicht zu Hause. Möglicherweise sei sie bereits auf ihrem Spaziergang, mutmasst Monstein und deponiert die Mahlzeiten am Eingang. Später wird sie anrufen, um sich zu vergewissern, ob alles in Ordnung ist. In Maur nimmt Kunde Martin Liechti vergnügt zwei Mahlzeiten entgegen und sagt: «Für mich stimmt der Service und ich schätze das Vegimenu.» Die Hauslieferung sei für ihn und seine Frau eine willkommene Abwechslung. Die meisten Kunden seien sehr zufrieden und Reklamationen eher selten, sagt Andrea Monstein.

Es sind meistens gesundheitliche Gründe, warum jemand den Mahlzeitendienst in Anspruch nimmt: Das kann ein Unfall sein, eine Krankheit oder eben das Alter, wo es eine Erleichterung ist, nicht jeden Tag selber kochen zu müssen. Der Herr in Binz, der seine Türe öffnet, nimmt jeweils für sechs Tage Mahlzeiten. Nächste Woche wolle er aber nur «Vegis», meint er und lacht. Er habe zu wenig Bewegung und werde sonst zu dick.

Lieferung immer am Montagmorgen

Zurück im Dorfteil Aesch bleiben noch zwei Adressen zu beliefern. Beide Frauen sind handicapiert durch schwere Rückenoperationen. Nicht über 500 Gramm darf die jüngere Frau im Moment heben. Andrea Monstein übernimmt, sie kennt den Weg in die Küche und verstaut die Speisen im Kühlfach.

«Die irrije Meinung herrscht, dass nur ältere Leute den Mahlzeitendienst in Anspruch nehmen können», sagt Monstein. Das stimme natürlich nicht. Auch schon hätten sie an eine schwangere Frau geliefert, die sich Sorge tragen musste.

Der Mahlzeitendienst ist Teil der Spitex-Angebote. Hand in Hand arbeiten sie zusammen, aber ansonsten funktionieren die zwei Frauen vom Mahlzeitendienst eigenständig. Kostenpunkt eines Menüs ist Franken 10.70, egal ob es Fleisch oder vegetarisch ist. Immer am Montagmorgen wird für die ganze Woche geliefert und Ende Monat die Rechnung gestellt.

Bestellungen bei:

Andrea Monstein, 044 887 62 52, oder Spitex Zumikon/Maur/Fällanden, 044 980 02 00

Info

Halbtageswanderung

Von Horgen zur Halbinsel Au Dienstag, 25. Juni

Mit der Fähre fahren wir in 10 Min. von Meilen nach Horgen. Dort folgen wir der Seepromenade nach der Halbinsel Au. Dabei umrunden wir den malerischen kleinen Auser. Die Route führt uns am Schloss Au vorbei und dann auf einem waldigen Seeuferweg zum Schiffsanleger Au. Nun ein kurzer, etwas steiler Anstieg zum Restaurant Halbinsel Au. Dort nehmen wir uns Zeit, laben uns und geniessen die Sicht auf den See, die Berge und die umliegenden Ortschaften. Um 17.18 Uhr erwartet uns ein Schiff und bringt uns zurück zum Bürkliplatz, Ankunft 18.15 Uhr. Eine einfache Route, eben fort bis auf den letzten kurzen Anstieg von 30 Höhenmetern, Wanderzeit 1½ Stunden. Lei-

der ist die erste Viertelstunde am Anfang auf Asphalt und die Seeseite ist verbaut. Es sind gute Wege, gute Schuhe, Sonnen- und Regenschutz sind empfohlen. Jeder löst selber den 9-Uhr-Pass (HT Fr. 12.50 Uhr), der gilt von zu Hause, für die Bahn, Fähre und Schiff. Wir treffen uns um 13.30 Uhr vor dem Bretzelstand im Bahn-

hof Stadelhofen. Abfahrt S7 13.45 Uhr / Fähre in Meilen ab 14.15 Uhr / Horgen Autoquai an 14.25 Uhr.

Es ist keine Anmeldung erforderlich. Weitere Erkundigungen beim Wanderleiter unter Tel. 044 980 11 74. Homepage www.wandergruppemaur.ch bitte auch immer checken. Wanderleiter Oskar Bachmann

Die Halbinsel Au mit schönem Alpenpanorama im Hintergrund.

(Foto: zvg)



Seit 100 Jahren
auf der Höhe



Fritz Looser Söhne

**Kaminfegergeschäft
Dachdeckergergeschäft**

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz
r.looser@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91

**Natürliche
Hundefrisuren**



*Ab April 2013 zurück aus New York,
wieder auf der Forch!*

spezialisiert auf:

- Stressfreie Bedingungen, nur Einzelpflege
- Rassengerechte, natürliche Frisuren
- Scheren, Effilieren, Kürzen von Hand
- Entfilzen, Unterfell-Lichtung
- Krallen-, Ohren- und Augenpflege

Beatrix Gherardi, Höhenstr. 42, 8127 Forch
Tel.: 079 587 52 98

www.natuerliche-hundefrisuren.ch

pedi-fuss

Ihre Fusspflegepraxis

Sonja Litschi, dipl. Fusspflegerin
Bachtobelsrass 24, Ebmatingen
Tel. 078/795 56 72
S.Litschi@gmx.ch
www.pedifuss.ch

**Kosm. Fusspflege - Lackieren
Hausbesuche - Fussbäder -
Fussmassagen - Fusspeeling -
Fussmasken - French-Gel -
Nagelprothetik**

**Schuhreparaturen
und Schlüsselservice**
(schon über 30 Jahre in Zumikon)
Rocco Belgrado
Schuhmacher
Schwättenmos 4, 8126 Zumikon
Telefon 044 918 00 90



IMEDIACOM
IT Solutions

Wir lösen Ihre PC-Probleme
kompetent, schnell und günstig

IT-Support
für KMU's und Privatpersonen

- MS Windows, Hard- und Software
- Internet/Netzwerk LAN und WLAN
- Beratung und Schulung

Immediacom AG, Zürichstrasse 4, 8124 Maur
079 420 35 61 / www.immediacom.ch

Malerarbeiten von einfach bis exklusiv



Franz Maurer
MALER UND TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



Malergeschäft + Bodenbeläge

Renovationen Unterhalt	Parkett verlegen
Fassaden Verputze	pflegen
Tapezierarbeiten	schleifen
Teppich PVC Laminat	ölen

Alter Fällanderweg 1
8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 36 69
E-Mail: hangartner1@bluewin.ch
www.malerhangartner.ch

DIE HUNDESCHULE

Concanis

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Junghunde, Familienhunde,
Erziehungskurse, Einzelunterricht,
Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
079 209 63 89

info@concanis.ch – www.concanis.ch

Traumbad

Funktion ist bekanntlich Design.
Unsere Ingenieure wissen, wie
man schöne Bäder baut. So kann
Ihre wertvolle tägliche Zeit im
Bad zum Erlebnis in Ihrer ganz
persönlichen Oase werden.



**Engineering
+ Installation**

bitzer

sanitär+heizung

Bitzer Sanitär AG
Relikonstrasse 7 · 8124 Maur
Telefon 044 980 18 56
bitzer-ag.ch · info@bitzer-ag.ch

**Neu in Maur:
ehemals DE BON**

Frauenfussball: Frauen und Mädchen gesucht

Der FFC Südost Zürich organisiert Probetrainings für Mädchen aus der Region

Seit schon bald zehn Jahren organisiert der FFC Südost Zürich den Frauenfussball für die drei Vereine FC Maur, FC Witikon und FC Seefeld und bietet so den jungen Mädchen und Frauen hier aus der Region die Möglichkeit einer guten fussballerischen Ausbildung.

Rebecca Spring

In der Vereinsgeschichte konnte der FFC Südost Zürich bereits einige Erfolge feiern und auch immer mal wieder Spielerinnen den Sprung in eine Topmannschaft ermöglichen. Natürlich ist der Verein aber auch immer auf neue Spielerinnen angewiesen, um so ein möglichst grosses Kader in den vier Mannschaften (1. und 2. Aktive Frauen, Juniorinnen B und C) aufrechtzuerhalten. Aus diesem Grund organisiert Präsidentin Isabelle Bauert zusammen mit dem Trainer Franco Gargiulo an den kommenden Mittwochen Probetrainings für junge Mädchen aus der Region. Vor allem die Jahrgänge 1997 und jünger werden gesucht, natürlich sind aber allgemein immer sportliche Frauen willkommen. Diese drei Probetrainings finden am 26. Juni, 3. und 10. Juli ab 16.00 Uhr auf der Sportanlage in Witikon statt. Der Zweck dieser Trainings ist es vor allem, auch unerfahrenen Spielerinnen, welche vielleicht noch nicht den Mut hatten, in eine bereits bestehende Mannschaft einzutreten, die Einsicht in den Teamsport zu geben und die Freude am Fussball zu wecken. Im Vordergrund beim FFC Südost Zürich stehen in erster Linie der Spass am Sport und die gute Integration ins Team. Trotzdem trifft man auch auf ehrgeizige Spielerinnen und Trainer und vor allem in den aktiven Damenteams kämpft man auch gerne und motiviert um den Aufstieg in eine höhere Liga.

Auch Auslandsaufenthalte kommen in diesem Verein nicht zu kurz. Die beiden aktiven Teams verbringen jeweils eine Woche der Sportferien im Süden, in den letzten Jahren oft in der Türkei oder in Spanien, um das Team dort eine Woche lang optimal auf die Frühlingssaison vorzubereiten. Bei den Juniorinnen ging es schon mehrmals für internationale Turniere ins Ausland, was für die Mädchen immer wieder eine super Erfahrung ist.

Durch die kommenden Probetrainings möchte sich der FFC Südost Zürich vor allem die Nachhaltigkeit für die nächsten Jahre sichern und talentierte Spielerinnen aus der Region weiterbringen. Isabelle Bauert und der ganze Verein würden sich sehr über eine grosse Anzahl an Anmeldungen für diese Schnuppertrainings freuen. Diese Anmeldungen sollten bis



Der Frauen-Fussball-Club Südost Zürich vor dem Mannschaftsbus. (Foto: zvg)

am 24.6.2013 eintreffen, entweder per E-Mail an isa.bauert@greenmail.ch oder per Telefon unter 079 605 26 24.

Neben den drei Probetrainings stehen dem Verein in der nahen Zukunft noch zwei weitere grosse Anlässe bevor. Das aktive Team 1 konnte sich zum dritten Mal in Folge für den kantonalen Cupfinal am 29. Juni 2013 qualifizieren und zum ersten Mal werden auch die B-Juniorinnen am grossen Finale in Kloten teilnehmen können.

Der FFC Südost Zürich hofft auf viele Anmeldungen für die kommenden Trainings und freut sich auch immer auf Unterstützung vom Spielfeldrand aus, vor allem natürlich auch bei den bevorstehenden Teilnahmen am Cupfinale.

Voltige-Gruppe RZ Forch – Turnierberichte 2013

Die Saison der Voltige-Gruppe RZ Forch läuft auf Hochtouren. Seit Anfang Mai sind die Gruppe 1 (Kategorie M), die Gruppe 2 (Kategorie B), der Nachwuchs (Plauschturnier) und Einzelvoltigiererin Lena auf verschiedenen Turnieren unterwegs.

Nadine, Lina, Bettina, Ashling, Lena, Lea, Michelle und Bibiana, das Team der Gruppe 1 um Logenführerin Ursula Martin, bestreitet verletzungsbedingt die ersten drei Turniere jeweils in unterschiedlichen Formationen. Ihre sehr sauber absolvierte Pflicht bildet jeweils die Grundlage ihrer ausgezeichneten Platzierungen in der zweithöchsten Kategorie. Die Flexibilität des Teams zeigt sich besonders in Rosental-Wängi. Für ihr verletztes Pferd Onyx springt kurzfristig Kalle, das Voltigepferd der Gruppe 2, ein. Ohne «Anlaufzeit» können die neuen Partner auf Anhieb überzeugen.

Ein Wechselbad der Gefühle durchläuft momentan die Gruppe 2. In St.Gallen noch enttäuscht nach einer missglückten Pflicht belegt das Team im nächsten Turnier nach solider Pflicht bereits den ers-

Schlussklassierungen

Gruppe 1 in der Kategorie M

05.05.13	Biel	3. Platz
02.06.13	Lengnau	2. Platz
09.06.13	Rosental-Wängi	6. Platz

Gruppe 2 in der Kategorie B

26.05.13	St. Gallen	6. Platz
08.06.13	Rosental-Wängi	1. Platz

Einzelvoltigiererin Lena in der Kategorie Tafö (Talentförderung)

02.06.13	Lengnau	5. Platz
----------	---------	----------

Nachwuchsgruppe in der Kategorie Anfänger

25.05.13	Freudwil	5. Platz
----------	----------	----------

ten Platz! Besonders stolz sind Sherine, Melanie, Mara, Clara, Lorena, Lynn und Romy und natürlich Logenführerin Manuela Daeppen auf ihre Kür zum Thema «Mary Poppins». Das positive Feedback und der eine oder andere neidische Blick der Konkurrenz zeigt, dass Kalle mit seinen Mädchen auf dem richtigen Weg ist.

Unvergesslich bleibt für unsere Voltige-Neulinge Denise, Stephi, Angel, Martha

und Anja das erste Pferdeturnier in Freudwil. Auf dem Rücken von Onyx zeigen alle ihre Bestleistung und belohnen sich mit dem fünften Platz.

Einen gelungenen Start kann auch Voltigiererin Lena vorweisen. Bei ihrem ersten Einzelturnier in Lengnau zeigt sie die beste Pflicht in ihrer Kategorie Tafö und belegt den guten fünften Platz.

Für die Voltige-Gruppe RZ Forch, Monica Scheler



V.l.n.r. Hinten: Trainerin Manuela Daeppen.

Mitte: Angel, Stephi, Denise.

Vorne: Martha, Anja.

(Foto: zvg)

Freizeitkurse der Gemeinde Maur

Am 21. Juni 2013 ist Anmeldeschluss für viele interessante Kurse mit Beginn nach den Sommerferien. Neu findet der Yoga-Kurs im Yoga-Studio in Maur statt.

In den folgenden Kursen sind noch einige Plätze frei:

Kurs Nr. 1 – Nähen am Abend
ab Dienstag, 20. Aug. 2013, 19.00–21.30 Uhr (7 Abende)

Kurs Nr. 5 – Kerzenständer mit Schwemmholz

Dienstag, 17. Sept. 2013, 18.30–21.30 Uhr (1 Abend)

Kurs Nr. 7 – «schweissen und gestalten mit Neu- und Altmetall»

Freitag, 30. Aug., 6., 13. + 27. Sept. 2013, 8.30–11.30 Uhr (4 Vormittage)

Kurs Nr. 11 – Kreatives Malen mit Acryl

ab Donnerstag, 5. Sept. 2013, 19.30–21.30 Uhr (5 Abende)

Kurs Nr. 15 – Hatha Yoga – Yoga für Körper, Geist und Seele

ab Montag, 26. Aug. 2013, 10.45–11.45 Uhr (6 Vormittage)

Kurs Nr. 19 – Italienisch Conversazione (Vertiefen und Erweitern der Grundkenntnisse)

ab Montag, 19. Aug. bis 9. Dez. 2013, 14.00–15.30 Uhr (15 Nachmittage)

Kurs Nr. 23/26 – English – Let's brush up our English!

Active discussion group at upper-intermediate level

ab Montag, 19. Aug.–9. Dez. 2013, 13.40–15.10 Uhr in Ebmingen oder Dienstag, 20. Aug. bis 10. Dez. 2013, 14.10–15.40 Uhr in der Looren (15 Nachmittage)

Kurs Nr. 24 – English – Let's have fun and practise talking!

Lively group at intermediate level
ab Dienstag, 20. Aug. bis 10. Dez. 2013, 17.55–19.25 Uhr (15 Abende)

Kurs Nr. 25 – English – Fun discussion and serious talk!

Advanced intermediate level group
ab Dienstag, 20. Aug. bis 10. Dez. 2013,

19.30–21.00 Uhr (15 Abende)

Kurs Nr. 27 – English – Let's work on the basics of English!

2. Semester Anfänger mit Basiskenntnissen

ab Montag, 19. Aug.–9. Dez. 2013, 15.15–16.45 Uhr (15 Nachmittage)

Weitere Angaben und Details zu allen Freizeitkursen sowie allgemeine Bestimmungen finden Sie im Kursprogramm (im Gemeindehaus erhältlich) oder unter www.schule-maur.ch / Freizeitkurse.

Gerne nehmen wir Ihre schriftliche Anmeldung bis am Mittwoch, 26. Juni 2013 entgegen. Sie bestätigen mit der schriftlichen Anmeldung, die Allgemeinen Bestimmungen für die Freizeitkurse gelesen zu haben und die Bedingungen anzuerkennen. Anmeldungen an: Frau Andrea Habegger, Bundstrasse 7, 8127 Forch.

Fortbildungskommission der Schulpflege Maur
Yvonne Frischknecht

Die Spuren der Schweiz und von Joachim Lurk

Frauen-Ausflug zum Wilhelm Tell nach Altdorf

Zwei Spuren führen in die Urschweiz: Die des berühmtesten Schweizer Nationalhelden Wilhelm Tell und die des Diakons Joachim Lurk vom Pfarrvikariat Ebmingen. Ein toller Ausflug einer grossen Frauen-Gruppe, in der «ausnahmsweise» insgesamt sechs Männer mitreisen durften.

Pi. Die Geschichte von Wilhelm Tell dürfte jedem geläufig sein, die von Diakon Joachim Lurk eher wenigen. Deshalb wurde der Ausflug zu einer zweiteiligen Reise: Einmal reiste man mal wieder in die Urschweiz und in die Gegend rund um den Mythos von Wilhelm Tell und zum



Doris Albertin (rechts) erzählt die Geschichte als Frau des «berühmtesten Schweizer» mit viel Witz und Humor.

andern nach Altdorf, von wo Diakon Joachim Lurk mit seiner Familie nach Ebmingen reiste.

Bei schönstem Frühlingswetter und Sonnenschein fuhr der Reisechar mit Chauffeur Roman und der grossen Reisegesellschaft sicher und pünktlich ins Kloster Ingenbohl in Brunnen.

Dort wurde die Gesellschaft von Klosterfrauen herzlich empfangen. Danach ging es zu einer Meditation ans Grab von Theresia Scherer, der heilig gesprochenen Schweizer Ordensschwester, verstorben 1888 in Ingenbohl.

Anschliessend konnte man noch von der beeindruckenden Klosteranlage schöne Erinnerungsbilder schießen, bevor es dann mit dem Car in den Hafen von Brunnen ging. Genau zur «Schnapszahl» 11.11 Uhr ging es auf das Dampfschiff «Uri», das seine Jungfernfahrt 1901 erlebte. Wunderschön waren die Deckenmaleereien im 1.-Klass-Saloon. In Bauen gingen alle für das gemeinsame Mittagessen an Land. Nach dem Verlassen des Restaurants Schiller fuhr die Reisegesellschaft nach Altdorf.



Die Frauen-Gesellschaft vor dem Tell-Denkmal in Altdorf. (Fotos: zvg)

Auf dem Rathausplatz vor dem Türmeli, direkt beim Wilhelm-Tell-Denkmal, hat sich nach alter Überlieferung die dramatische Auseinandersetzung zwischen Tell und dem Landvogt Gessler zugetragen. Sie mündete schliesslich in den berühmten Apfelschuss und der anschliessenden Verhaftung Tells.

Im Museum Uri erfuhr man noch geschichtliche Dinge über den Kanton, bevor man über die beeindruckende Axenstrasse wieder Richtung Ebmingen fuhr. Auch wenn man im obligaten Stau bei Rapperswil noch einige Zeit verlor, machte sich im Car eine fröhliche und lockere Stimmung breit. Ob dies vielleicht an den sechs männlichen Begleitern lag?

Aus den Verhandlungen der Schulpflege: 4.6.13

Personelles

Ursula Lutz nach 17 Jahren und André Santschi treten Ende Schuljahr 2012/13 in den Ruhestand. Für das langjährige, grosse und prägende Engagement dankt die Schulpflege ganz herzlich und wünscht für die Zukunft alles Gute und viel «Gfreuts» auf dem weiteren Weg.

Ende Schuljahr 2012/13 verlassen die folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Schule Maur:

- Arlette Dudesek Leichtfuss, Primarlehrerin
 - Iris Fischer, Handarbeitslehrerin
 - Olivia Galliker-Danz, Grundstufenlehrerin
 - Jsabelle Gerzner, Schulische Heilpädagogin
 - Christina Lobsiger-Oechslin, Primarlehrerin
 - Erika Niederberger, Primarlehrerin
 - Barbara Schneckenburger, Kindergartenlehrerin
 - Esther Schneebeil-Brülisauer, Kindergartenlehrerin
 - Monika Schumacher, Musiklehrerin
 - Nadja Spörri-Rellstab, Handarbeitslehrerin
 - Astrid Winther, Primarlehrerin
- Die Schulpflege dankt herzlich für den Einsatz und wünscht für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg!

Per Schuljahresbeginn 2013/14 hat die Schulpflege die folgenden Personen angestellt:

- Frau Claudia Baumann, Schulische Heilpädagogin
- Frau Yvonne Becker, Sekundarlehrerin
- Frau Brigitte Biotti, Kindergartenlehrerin
- Frau Rilana Böni, Kindergartenlehrerin
- Frau Soraya Chatzakis, Schulische Heilpädagogin
- Frau Susanne Gribi Graf, Kindergartenlehrerin
- Frau Ruth Grolp, Kindergartenlehrerin
- Frau Daniela Melangi Wilhelm, Mittagstischleiterin
- Frau Martina Müller, Sekundar- und Handarbeitslehrerin
- Frau Nicole Pascali, Kindergartenlehrerin
- Frau Eva Pfister, Sekundarlehrerin im Bereich der schulischen Heilpädagogik
- Frau Ursi Salgo, Kindergartenlehrerin
- Frau Schmalz Verena, Schulische Heilpädagogin
- Frau Tanya Schüle, Primarlehrerin
- Frau Rita Schweizer-Fischer, Klassenassistentin
- Herr Pascal Tobias Werle, Sekundarlehrer

Es konnten erfreulicherweise alle vakanten Stellen besetzt werden.

Die Schulpflege wünscht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine schöne, erholsame Sommerzeit und im August einen guten Start im neuen Schuljahr!

Klassenbildung und Lehrstellenbesetzung Schuljahr 2013/14

Im Schuljahr 2013/14 werden an der Schule Maur die folgenden Klassen geführt:

Schule Pünt, Maur

- 1./2. a Kindergarten, Brigitte Biotti
- 1./2. b Kindergarten, Marlis Hug, Rilana Böni
- 1./2. a Primarklasse, Jennifer Kern
- 1./2. b Primarklasse, Caroline Nägeli
- 3./4. a Primarklasse, Philip Urner
- 3./4. b Primarklasse, Christine Keiser, Vreni Urner
- 5./6. a Primarklasse, Francesca Ciliberto
- 5./6. b Primarklasse, Romy Grunauer

Schule Aesch, Forch

- 1./2. a Kindergarten, Cordelia Di Benedetto
- 1./2. b Kindergarten, Cécile Cavelti
- 1. Primarklasse, Rebecca Schmidli
- 2. Primarklasse, Bea Löning, Sybille Berner
- 3. Primarklasse, Denise Helbling
- 4. Primarklasse, Barbara Fluri
- 5. Primarklasse, Claudia Probst-Gysel
- 6. Primarklasse, Erika Schenkel, Patricia Isler

Schule Binz

- Grundstufe a: Franziska Landolt, Sabine Brandstetter
- Grundstufe b: Nina Bolliger, Barbara Schulthess-Vieser
- Grundstufe c: Nicole Pascali, Ursula Salgo
- 2./3. Primarklasse a, Gabriela Bützer

Schuleinheit Leeacher, Ebmatingen

- 1./2. a Kindergarten, Evelyn Lymann
- 1./2. b Kindergarten, Christine Schroer
- 1./2. c Kindergarten, Esther Leiser, Beatrice Guidolin
- 1. Primarklasse, Mirjam Lorch, Katharina Peerdeman
- 2. Primarklasse, Maria Cermak, Christoph Schmid
- 3. Primarklasse, Gabriela Wieser
- 4. a Primarklasse, Thomas Schönenberger
- 4. b Primarklasse, Ueli Vittani
- 5. Primarklasse, Markus Leiser, Corinne Frei
- 6. a Primarklasse, Jonas Habegger
- 6. b Primarklasse, Jasmin Siegenthaler

Schule Looren, Forch

- 1. A a Sekundarstufe, Yvonne Dürlemann, Monika Kunz
- 1. A b Sekundarstufe, Monika Kunz, Yvonne Dürlemann
- 1. B/C Sekundarstufe, Cinzia Rizzuto
- 2. A a Sekundarstufe, Franco Alig, Jürg Ochsner
- 2. A b Sekundarstufe, Jürg Ochsner, Franco Alig
- 2. B/C Sekundarstufe, Gundi Ahlreep
- 3. A a Sekundarstufe, Jürg Grütter, Pascal Werle
- 3. A b Sekundarstufe, Pascal Werle, Jürg Grütter
- 3. B/C Sekundarstufe, Sarah Weiss

Info

Gesucht Helfer und Helferinnen für die Chilbi Maur 2013

Der Frauenverein Maur sucht freiwillige Helfer und Helferinnen zur Mithilfe an der Maurmer Chilbi vom 30. August bis 1. September 2013 für:

Zwiebelputzen: ab Mitte August und anschliessend diese zu Zöpfen binden

Girlanden binden: 29./30.8.2013

Einsatz an der Chilbi, 31.8./1.9.2013

Apfelkuchlein backen
Verkauf an den Ständen
Kaffee-Stube: Service, Buffet oder Küche

Interessiert? Dann meldet euch bei Annelies Walser, Fluh 2, Maur, Telefon 044 980 38 64

Herzlichen Dank für eure Anmeldung. Wir sind auf Ihre Hilfe angewiesen!

Für den Frauenverein Maur-Uessikon: Irene Senn

Anzeigen

F&O ZÜRISSEE
www.fo-zuerisee.ch

Media-Management

Korrektorat
Layoutdesign
Digitalisierung
Bildbearbeitung
Publikationslösungen

Lehrlingsvorträge an der Sekundarschule

«Life after Looren» – Eindrücke aus dem Berufsleben

Am Montag, 10. Juni 2013, berichteten Lehrlinge im Rahmen des Projektes «Life after Looren» der Schule mit dem Elternrat Looren von ihren Erfahrungen aus dem Berufsalltag beziehungsweise der Lehre.

Karin Macdonald

Zum dritten Mal führt der Elternrat Looren gemeinsam mit der Schule das Projekt «LaL» durch. Das Projekt soll den Schülerinnen und Schülern dazu dienen, sich optimal auf ihre Bewerbungen zur Lehrstellensuche innerhalb der zweiten Sekundarklassen vorzubereiten. Auch für die nach der 2. Klasse von der Schule abgehenden SchülerInnen stellt dieses Projekt eine interessante und zum Teil auch neue Erfahrung dar.

Ehemalige Schüler berichten

Im Rahmen des Projektes besuchten am 10. Juni verschiedene ehemalige Sekundarklassen-SchülerInnen die Looren und



Dylan Meyer (links) und Joel Simmen.



(v.l.n.r.) Nadja Klausner (Kleinkinderzieherin); Dylan Meyer (Maurer); Sarah Weiss, Jürg Grütter (Lehrer); Felix Gygas (Automatiker); Simon Truöl (Lehrer); Joel Simmen (Informatiker). (Fotos: zvg)

referierten in rund 20 Minuten über ihren Start in die Lehre und ihren Berufsalltag. Vertreten waren dabei die Berufe Automatiker, Kleinkinderzieherin, Maurer (mit BMS) sowie Informatiker. Anschliessend konnten die Jugendlichen Fragen stellen und mit den Referenten und der Referentin diskutieren.

Viele Firmen machen mit

Unter der Leitung verschiedener LehrerInnen der Schule Looren wurden zudem in den letzten Wochen fleissig Bewerbungen und Lebensläufe von den Jugendlichen verfasst, nachdem alle ihren Berufswunsch äussern durften. Der Elternrat hat in der Gemeinde Maur –

sowie teils ausserhalb – viele hilfsbereite Unternehmen gefunden, die bereit sind, im Juli Bewerbungsgespräche mit den SchülerInnen zu führen. Diese suchen die Bewerbungs-Coaches in ihren Betrieben auf, damit die Bewerbungssituation noch realistischer erscheint. Dabei zählen die erhaltenen Bewerbungsunterlagen sowie das Auftreten der Bewerber.

Mit den Erfahrungsberichten der jungen Berufsanfänger haben die SchülerInnen nun einen ersten Eindruck von den Schritten in die Berufswelt erhalten. Alle sind gespannt auf die bevorstehenden simulierten Bewerbungsgespräche. Die «Maurmer Post» wird über die simulierten Bewerbungen im Detail berichten.

Märtege

Dienstleistungen

Kleinhunde-Nanny neu auf der Forch: Dienstag und Freitag, von 15–17 Uhr hüte ich Ihren Liebling! Spielgarten eingezäunt. Pro Std. 10.–, von 10–18h 40.–/Ferien Tag/Nacht 60.–. Angela Jenny, Tel. 078 865 89 12.

Deutsch-Unterricht für Ausländer. Reden, Schreiben, den Alltag auf Deutsch meistern, dann rufen Sie an, Privat-Einzelunterricht, jederzeit möglich, 30.–/Std., Forch/Aesch, Frau Angela Jenny, Tel. 078 865 89 12.

Hunde-Ferien. Sichern Sie einen Platz für Ihren Hund (Klein-/Zwerghund). Betreue Ihren Liebling vollumfänglich. Vorbeikommen und sich überzeugen. Günstige Preise. Nur 1 Hund mit Havaneser-Hündin, 3 Jahre alt zusammen, Angela Jenny, Tel. 078 865 89 12.

Med. Massagen (Krankenkasse-anerkannt) bei Rücken-/Nackenbeschwerden oder **Fussreflexmassage** für Ihre Gesundheit, in prof. Praxis. Tel. 079 710 35 99.

Suchen Sie **Unterstützung für Umbauten, Renovationen, Wohnungs-/Gartenunterhalt?** Ein frühpensionierter Allrounder-Handwerker bietet seine Dienste an. dusek@bluewin.ch, Tel. 079 953 59 20.

Zu verschenken

Villiger-Carbon-Rennrad, dunkelblau, Rahmengrösse 56 (175–185 cm), Shimano Dura-Ace-Schaltung, Klick-Pedalen (Schuhe Gr. 43). Renner schon länger nicht mehr gebraucht. Muss abgeholt werden. Tel. 079 710 35 99.

Gedankenlesen mit H. U. Bänziger

*DER ERNST WIRD
MEHR UND MEHR
ZUR SATIRE.*

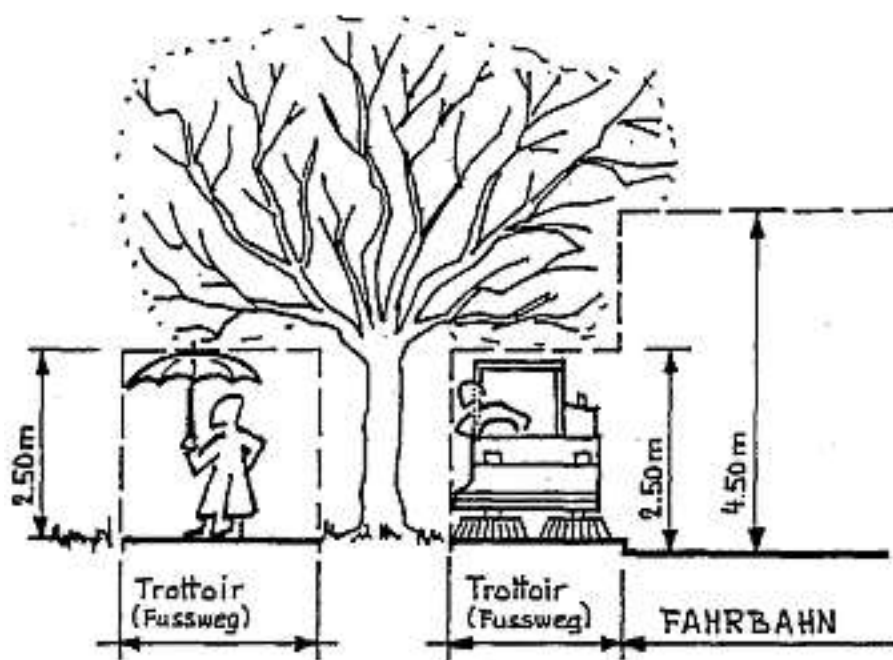
FEGMaur
Free Evangelical Church of the Maur

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, **23. Juni 2013, 10 Uhr**
Schulhaus Pünt, Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch



Pflanzenrückschnitt entlang Strassen und Trottoirs

Der Pflanzenrückschnitt entlang der Strassen und Trottoirs dient der Verkehrssicherheit. Bessere Sicht bedeutet mehr Sicherheit auf der Strasse. Durch in den Lichtraum hinausragende Äste oder zu gross gewachsene Hecken und Sträucher kommt es häufig zu Sichtbeeinträchtigungen. Zudem erschweren diese Hindernisse den Strassenunterhalt und den Winterdienst.

Der Rückschnitt hat senkrecht zur Strassen- und Fussweggrenze zu erfolgen. Massgebend sind die Vorschriften der kantonalen Strassenabstandsverordnung, insbesondere folgende Bestimmungen:

- Der freibleibende Lichtraum hat gemäss nachfolgender Skizze über Strassen 4,50 m und über Fusswegen 2,50 m zu betragen.
- Im Sichtbereich von Einmündungen, Kurven und Ausfahrten sind Sträucher und Pflanzen zwingend auf 0,80 m Höhe zurückzuschneiden.
- Signalisationen, Strassenbezeichnungen, Hausnummern sowie Hydranten und Kandelaber müssen gut sichtbar sein, resp. dürfen durch die Bepflanzung nicht beeinträchtigt werden.
- Die Grundeigentümer sind verpflichtet, Sträucher und Pflanzen gemäss den vorgenannten Bestimmungen dauernd unter der Schere zu halten. Erfolgt dies nicht oder ungenügend, ist der Unterhaltsdienst Maur legitimiert, den Rückschnitt auf Kosten des Grundeigentümers ohne erneute Aufforderung und ohne Voranmeldung zu veranlassen.

Abteilung Hoch- und Tiefbau

Verkehrsplanung

Auf Antrag des Sicherheitsvorstehers der Gemeinde Maur hat die Kantonspolizei Zürich folgende Verkehrsplanung verfügt:

Ebmatingen, Bergacherstrasse

Auf dem Wendeplatz ist das Parkieren von Fahrzeugen verboten.

Gegen diese Verkehrsplanung kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, bei der Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich, Rekursabteilung, Postfach, 8090 Zürich, Rekurs eingereicht werden.

Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und so weit möglich beizulegen. Das Rekursverfahren ist kostenpflichtig; die Kosten hat die unterliegende Partei zu tragen.

Gemeinderat Maur

Bauprojekte

2013-027 (2. Publikation)

Claudia Stüssi, Zelglistr. 30, 8122 Binz

Projektverfasser: Schäfer CAD Dienstleistungen, Schmiedgasse 5, 8418 Schlatt
Anbau einer Aussentreppe zur Erschliessung einer Einliegerwohnung sowie Einbau je eines Dachflächenfensters (78x118 cm) auf der nördlichen und südlichen Dachfläche beim Gebäude Vers.-Nr. 2397 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 6844 an der Zelglistr. 30 in 8122 Binz (Wohnzone W2/45)

2013-033

Felix Berger, Wannwis 7, 8124 Maur

Projektverfasser: RGL Immo-Fit GmbH, Heimatstrasse 7, 8008 Zürich

Umnutzung und Ausbau eines Schopfs, Vers.-Nr. 176, zu einem Raum für Veranstaltungen mit Einbau einer Gastro-Küche (bereits ausgeführt) auf dem Grundstück Kat.-Nr. 7342, im Weiler Hinter Wannwis in 8124 Maur (Landwirtschaftszone kantonal Lkant, Kernzone KA)

2013-034

Alex und Heidi Huber-Halt, Im Heuberg 4, 8127 Forch

Erstellen eines Autoabstellplatzes (Ersatz) auf dem Grundstück Kat.-Nr. 2040, Im Heuberg in 8127 Forch (Landwirtschaftszone kantonal Lkant)

2013-035

André und Annemarie Santschi, Seewisstrasse 7, 8124 Maur

Projektverfasser: Dutli + Sigrist Architekten, Witikonstrasse 289, 8053 Witikon
Erweiterung der Sichtschutzwand beim Gebäude Vers.-Nr. 479 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 6559 an der Seewisstrasse 7 in 8124 Maur (Wohnzone W2/35)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur zur Einsicht auf.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Ortsplanung

Der Gemeinderat hat Strassen und Wege wie folgt neu benannt oder umbenannt:

Neue Stichstrasse im Gebiet Heuberg als «**Im Heuberg**».

Neue Quartierstrasse im Gebiet Oberdorf als

– «**Im Männliacher**» beginnend ab Eggstrasse bis Kehrplatz

– neue Fusswegverbindung von der Strasse «**Im Männliacher**» bis zum heutigen Männliacherweg als Erweiterung des Männliacherwegs.

Kreuzbühlstrasse im Abschnitt Kirchrain bis Rellikonstrasse neu durchgehend als **Friedhofstrasse** (Kreuzbühlstrasse beginnt neu ab Friedhofstrasse und endet beim Rebbuckweg).

Eggenbergstrasse im Abschnitt Aeschstrasse bis Aeschholzstrasse neu als **Albert Bächtold-Strasse** (Eggenbergstrasse resp. Aeschholzstrasse beginnt neu ab Albert Bächtold-Strasse und endet an der Bauzonengrenze).

Gemeinderat Maur

VFSN: «Safety on Ground» – immer aktuell

«Safety on Ground» darf nicht länger Tabuthema sein

Safety on Ground ist weit mehr als physische Sicherheit für die unbeteiligte Bevölkerung am Boden. Die beabsichtigten Südstarts straight widersprechen in allen Aspekten dem Grundsatz von Safety on Ground und stellen damit das grösstmögliche Risiko für die Bevölkerung dar.

Die Kampagne des VFSN, «Safety on Ground», klärt die betroffene Bevölkerung über die Gefahren auf und fordert den Verzicht auf Südstarts straight.

Vor jedem Start erhalten Flugpassagiere Instruktionen zum Verhalten in Notsituationen (safety on board). Damit manifestiert die Aviatikindustrie, dass Fliegen ein Restrisiko beinhaltet und Unfälle nicht auszuschliessen sind. Unwidersprochen ist die Tatsache, dass bei Start und Landung

die meisten Flugzeugabstürze erfolgen (statistisch 90%). Unbestritten ist auch, dass Fluglärm erhebliche gesundheitliche Schäden verursacht und die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit der Betroffenen reduziert. In seinem Urteil vom 14. Dezember 2010 stellt das Bundesgericht fest, dass: «Städte und Gemeinden im Süden des Flughafens, eines der am dichtest besiedelten Gebiete der Schweiz» seien.

Im gleichen Urteil wird festgehalten, dass Fluglärmverteilung und der Südstart straight gegen geltendes Umweltrecht verstossen und im Widerspruch zum öffentlichen Interesse stehen.

«Safety on Ground» darf nicht länger ein Tabuthema sein, postuliert Thomas Morf. Safety on Ground beinhaltet rechtliche, gesundheitliche, raumplanerische

und ökologische Aspekte, aber auch die physische Sicherheit der unbeteiligten Bevölkerung am Boden. Der Südstart straight darf nicht zugelassen werden und ist im Sachplan Infrastruktur Luftfahrt (SIL) als unzulässig zu definieren, denn er widerspricht in allen Belangen den Grundsätzen von «Safety on Ground». Zudem besteht dafür keine Notwendigkeit.

Mit einer Petition an den Bundesrat soll diesem Anliegen Nachdruck verschafft werden. Die Unterschriften werden vom Quartierverein Schwamendingen und dem VFSN gemeinsam dem Bundesrat übergeben. Die Kampagne «Safety on Ground» des VFSN will die betroffene Bevölkerung wachrütteln und aufklären und die Verantwortlichen zu einem Verzicht auf Südstarts straight bewegen.

Thomas Morf, Präsident VFSN

Magere Zeiten für Magerwiesen in Maur

Exkursion Wiesenblumen – Maur, 9. Juni 2013, 10 bis 12 Uhr

Auf einem spannenden Sonntags-spaziergang erklärte NVV-Maur-Vorstandsmitglied Urs Käser die Welt der Wiesenblumen.

Pi. Urs Käser, Biologe und Blumenspezialist aus Binz, konnte am Sonntagmorgen ein knappes Dutzend Naturfreundinnen und Naturfreunde begrüßen. Diese liessen sich von dem vorangehenden Regenguss nicht beeindrucken und wur-

den hierfür mit warmen Sonnenstrahlen und vielen spannenden Informationen entschädigt. Die Begehung führte dem Dorfbach entlang zur Aeschholzstrasse. Dabei war auch für den Laien leicht erkennbar, dass auf der einen Seite des Weges eine andere Art von Wiese gedeiht als auf der anderen. Nach einer kurzweiligen Bestimmungsrunde diverser Blütenträger (Witwenblume, Wiesenglockenblume und Klappertöpfen) zeigte Urs Käser äusserst kompetent auch den Zusammenhang zwischen Düngung und Artenvielfalt auf. Auf einer Magerwiese gedeihen viel mehr verschiedene Arten als auf den heutzutage üblichen Fettwiesen.



Urs Käser (3.v.r.) erklärt einer Gruppe die Welt von Wiesenpippau.



Wiesenblumen in Maur. (Fotos: zvg)

Darum ist der Erhalt und die Pflege von Magerwiesen – wie sie in Maur nur noch an ganz wenigen Stellen vorkommen – auch so wichtig. Nach einer weiteren Bestimmungsrunde von Gräsern und Ackerandpflanzen wurde der unterhaltsame Spaziergang des Natur- und Vogelschutzvereins unter dem Applaus der Teilnehmer im Dorf beendet.

Pferdesportwochenende vor der 40-Jahr-Feier

Reitverein Stuhlen am Greifensee in Maur

Am letzten Wochenende fanden auf der Reitanlage von Peter Spühler im Stall Steindrüsen die Dressurprüfungen des Reitvereins Stuhlen am Greifensee statt.

Pi. Wie jedes Jahr gab es wieder voll besetzte Starterfelder und so liefen die Prüfungen ab 7.30 Uhr bis am späten Nachmittag. Die Veranstaltung ist bei vielen Reitern ein «Muss», die schöne Anlage di-

rekt am Greifensee mit guten Bedingungen für den Reitsport ist sowohl bei den Reitern wie auch bei den Zuschauern beliebt.

Die Startenden kommen nicht nur aus dem Zürcher Oberland, sondern auch aus dem Aargau und Kanton Bern. Auch das Festzelt mit kleiner Wirtschaft und Grill ist immer gut besucht. Das Wetter liess leider am Samstagmorgen die erste Reitergruppe ziemlich nass werden, aber alle anderen konnten sich über hoch-

sommerliche Temperaturen und viel Sonne freuen.

40-Jahr-Feier

Morgen Samstag, 22. Juni 2013 feiert der Reitverein Stuhlen sein 40-jähriges Jubiläum. Ein reiterlicher Umzug führt ab 15 Uhr vom Stall Steindrüsen den Seeweg entlang zur Schiffländi, wo bei Blasmusik auch die neue Vereinsstandarte eingeweiht wird.

Romy Brosi: Ein gesunder Geist und Körper

10 Jahr-Jubiläum Yoga Romy Brosi in Maur

Yoga – einst als esoterischer Kult angesehen – ist schon längst in unserer Gesellschaft angekommen. Die indische Lehre ist mittlerweile mehr als nur Gymnastik oder eine Weltanschauung. Romy Brosi findet im Yoga eine bezaubernde Achtsamkeit und Wahrnehmung, dies bereits seit 20 Jahren, allein 10 Jahre davon in Maur.

Sandro Pianzola



Romy Brosi: Viel Erfahrung aus Yoga. (Foto: pi)

Als Yoga-Lehrerin verbindet sie Körperkontrolle und Atemtechnik in ihren Hatha-/Vini-Yoga-Stunden. Sie lässt so im Leben eine Achtsamkeit und eine tiefere Wahrnehmung entstehen, mit Humor und viel Freude.

«Nach Veränderungen und einer Auszeit habe ich dank einer Standortbestimmung zum Yoga gefunden». Als sie sich für die indische Lehre interessierte, galt Yoga als ein unbekanntes Gebiet. «Der Markt um Yoga hat in den letzten Jahren sich stark verändert. Ich bin meiner Linie treu geblieben», so Romy.

Bereicherung fürs Leben

Im Yoga sieht die Bündnerin mehr als eine Gymnastikstunde. Die Atmung und das Mentale sind wichtig. Sich und seinen Körper spüren und dadurch genussvoll an seine Grenzen gehen. «Der Mensch muss seine Selbstverantwortung leben und dabei auf die Wahrnehmung seines eigenen Körpers achten.» Dank vielen Ausbildungen, auch im therapeutischen Bereich, kann sie auf ihre Kunden optimal eingehen und mit dem Menschen in allen Richtungen arbeiten. So gesehen, ist dann eine Yoga-Stunde, sei dies eine persönliche Einzelstunde oder in einer Gruppe, eine ganz persönliche Auseinandersetzung mit sich selbst. Im Schwangerschafts-Yoga lassen sich sehr viele positive Erfahrungen gewinnen. Dank ihrer Zusatzausbildung freut sie sich sehr auf Schwangere, um sie bewusst auf die Geburt vorzubereiten. «Selbst in der Gruppe habe ich genügend Zeit, auf meine Teilnehmer einzugehen und nach mehr Zuversicht, Gelassenheit und Entspannung zu suchen.»

Ihre Yoga-Stunden bietet Romy Brosi in Maur und Fällanden an. Dank ihrer Überzeugung war es auch nie nötig, gross Werbung zu machen. Wer sich gerne mal in einer Probestunde auf die «Insel des Lebens» begeben will, loslassen kennen lernen will und die Achtsamkeit im Leben verstärken will, kann sich via Homepage

oder durch einen direkten Kontakt mit Romy Brosi in Verbindung setzen. Ihre warmherzige, ruhige Art ist der optimale Einstieg in eine besinnliche Stunde, die möglicherweise jedem im Leben etwas Neues bieten kann.

Yoga Schule Romy Brosi, Dienstag, 9.15-10.30 Uhr; 18.30-9.45 Uhr; 20-21.15 Uhr. Ort: Burgscheune, Burgstr. 4, Maur. Tel. 043 499 60 09 oder 079 401 05 54.

Ist Yoga das Richtige für mich?

Was bewirkt Yoga?

- bringt Ihr Herz wieder zum Lächeln
- eine Chance, sich und Ihren Körper wertzuschätzen
- Bewusstheit über Ihre Gedanken gewinnen

Die Ziele von Yoga:

- reine Gedanken und positive Lebenshaltung
- Achtung des Lebens, Schutz der Natur und Umwelt
- Liebe und Hilfe für alle Lebewesen
- Friedvoller Geist

Was dürfen Sie erwarten?

- ein umfassendes ganzheitliches Wissen
- Anleitung, Durchführung der Übungen
- entdecken, erleben, achtsam wahrnehmen von Bewegung und Atmung, Spass
- ein leichtes, lächelndes Herz

Feldschiessen Resultate 2013

SV Maur Binz Fällanden mit 1 Stapfermedaillen-Gewinner

Nach verhaltenem Start mit sehr schlechtem Schiesswetter, durften wir am Sonntag einen versöhnlichen Abschluss mit sehr guter Beteiligung feiern. Die Teilnehmerzahl des Feldschiessens 2011 auf dem Schiessplatz Maur erreichten wir zwar nicht ganz. 2011 153 Teilnehmer/innen, 2013 147 Teilnehmer. Wir sind aber trotzdem zufrieden und dürfen sicher einige Vakanzen dem wirklich schlechten Wetter am Freitag und Samstag zuschreiben. Erwähnenswert ist die Beteiligung von 9 Jugendlichen sowie 17 Jungschützen und 19 Damen.

69 Pkt. Crameri Sandro, Stapfermedaillen-Gewinner

Beste Jungschützin 63 Pkt. Alder Janine, Jg. 1995

Beste Dame 65 Pkt. Sallenbach Kathrin
Bester Junior 61 Pkt. Bachofen Pascal, Jg. 1998

Einzelresultate mit Auszeichnungen

69 Pkt. Crameri Sandro, Weber Thomas

68 Pkt. Favre Jean-Claude

66 Pkt. Heusser Andreas

65 Pkt. Zollinger Ernst, Sallenbach Kathrin, Müller Marcel

64 Pkt. Käser Walter, Bolli Urs, Bösch Michael, Walser Dieter, Vulpi Stefan, Kunz Fabian

63 Pkt. Alder Nadine, Jg. 95, von Allmen Hans, Scheidegger Rolf, Lieberherr Rudolf, Hürlimann Constantin, Lindauer Stefan

62 Pkt. Sallenbach Walter, Schneider Rolf, Alder Rolf, Wetter Othmar, Krienbühl Roland.

61 Pkt. Bachofen Pascal, Jg. 98, Seelhofer Fritz, Eberle Hans, Freitag Ursula, Sallenbach Stefan, Lanz Heimo, Gubler Yannick, Hunkeler Alexander, Walser Pius

60 Pkt. Lüssi Ernst, Bosshard Hans, Lanz Markus, Kalberer Monika, Fischer Daniel, Hüsey Pascal, Trümpi Fabian, Bolli Marco

59 Pkt. Leibundgut Marc, Jg. 95, Lindauer Marc, Kauer Willi, Estermann Erwin, Bertschi Rudolf, Graf Walter, Vulpi Jon-Steivan, Burkhard Werner, Straumann Beat, Wegmann Marco, Kunz Silvan

58 Pkt. Heusser Erwin, Weber Walter, Wettstein Hugo, Baum Thomas, Fuchs Ronald, Fässler Roland, Roduner Martin, Wagner Raphael, Droz Basil, Lang Beat, Robmann Oliver, Tayaparen Galai

57 Pkt. Glauser Toni, Bosshard Lukas, Karl Mirco, Dettwyler Michel, Mayans Vincent

56 Pkt. Schenkel Robin, Jg. 96, Künzli Simon Jg.94, Gerlach Willi, Gubler Albert

55 Pkt. Frischknecht Joel, Jg. 98, Lanz Heimo

Der SV Maur Binz Fällanden dankt allen fürs Mitmachen und würde sich freuen, Sie im nächsten Jahr wieder begrüßen zu dürfen. Wir möchten allen Verantwortlichen, Funktionären und Helfern vor und im Schützenhaus recht herzlich danken für die sehr gute Arbeit. Die Betreuung der Schützinnen und Schützen und vor allem der Jugendlichen am Feldschiessen ist uns ein grosses Anliegen, dem wir besondere Beachtung schenken. Der Schiessbetrieb konnte dadurch sehr effizient und unfallfrei abgewickelt werden. Ebenfalls besten Dank für das Verständnis allen Nachbarn und Anstössern der Schiessanlage und der Zufahrt, die dieses Wochenende durch erheblichen Mehrverkehr und Schiesslärm belastet wurden.

Schützenverein Maur Binz Fällanden



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller SM
Diakon: Joachim Lurk
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch u. Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

12. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 22. Juni 2013

16.00 Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 23. Juni 2013

10.30 Eucharistiefeier

Kirche St. Franziskus

anschliessend Sommergrillfest

Taufe: Ruf Simon und Balzano Lorena

Kollekte: Sozialunternehmung Meilestei

Montag, 24. Juni 2013

19.00 Rosenkranz, Kirche St. Franziskus

Dienstag, 25. Juni 2013

20.15 **Kirchgemeindeversammlung,**

Pfarrzentrum Egg

Mittwoch, 26. Juni 2013

09.45 Ökum. Gottesdienst, Kapelle Forch

Donnerstag, 27. Juni 2013

09.15 Wortgottesdienst,

Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Kirche Egg, jeden Samstag 17.15–17.50 Uhr.
Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist
jederzeit möglich.

Aus der Pfarrei

Grillfest des Pfarrvikariats am 23. Juni

Am Sonntag, 23. Juni findet im Anschluss an
den Gottesdienst, in dem Lorena Balzano und
Simon Ruf getauft werden, unser diesjähriges
Sommergrillfest statt.



Für die gesangliche
Unterstützung der
Lieder im Gottes-
dienst ist ein Ad-
hoc-Chor vorgese-
hen. Alle, welche
die vorgesehenen

Lieder aus dem Kirchengesangbuch mit ihrem
Gesang speziell unterstützen möchten, treffen
sich um 9.45 Uhr zur Singprobe in der Kirche.
Für das leibliche Wohl gibt es Würste mit Ri-
sotto und diverse Salate, danach Kaffee und
Kuchen. Für Salat- und Kuchenspenden sind
wir dankbar. Diese können vor dem Gottes-
dienst bei unserem Küchenteam abgegeben
werden.
Für Kinder und Jugendliche stehen Spielgeräte
zur Verfügung. Über eine rege Teilnahme freuen
wir uns sehr.

Der Pfarreirat St. Franziskus

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung



Dienstag, 25. Juni 2013, 20.15

Uhr im Pfarreizentrum Egg
Die Traktanden und die Jah-
resrechnung 2012 liegen in der
Kirche auf.

Abwesenheit

Diakon J. Lurk ist im Rahmen der obligatori-
schen Dekanatsfortbildung vom 24. Juni bis
28. Juni im Haus Bethanien in St. Niklausen. In
dringenden seelsorgerlichen Angelegenheiten
wenden Sie sich bitte an das Pfarramt in Egg.

Weitere Informationen finden Sie im forum
und unter: www.kath.ch/maur

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser
nicht erreichbar, wählen Sie die Ärzte-
notrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende
jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöff-
nungszeiten: 8–12 Uhr und nach Verein-
barung.

Impressum

**Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde
Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am
Freitag · Auflage 5000 Exemplare**

Redaktion dieser Ausgabe:
Sandro Pianzola, Hohe Promenade 3, 8127
Aesch-Forch, Tel. 044 577 02 64, Handy 079 710
35 99, E-Mail sandro.pianzola@maurmerpost.ch

Redaktion der Ausgabe vom 28. Juni 2013:
Christoph Lehmann, Kirchweg 9, 8124 Maur,
Tel. 044 980 36 83, Handy 079 209 80 22
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder christoph.lehmann@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Freitag, 21. Juni 2013,
18 Uhr, im Postfach, 8123 Ebmingen, oder
bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten des
zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Ch. Lehmann (cl), Maur (Stv. Chefredaktion)
Sandro Pianzola (pi), Forch
Rebecca Spring (rs), Binz

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz und Bild: FO-Zürsee, 8712 Stäfa
Druck: FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche der
FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Anzeigen



ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

Zu verkaufen

In Ebmingen, Bachtobelstr.
an ruhiger, sonniger Lage

4½-Zi-Gartenwohnung

zusätzlich mit einem
Mehrzweckraum verbunden
Sitzplatz / Rasenfläche 90 m²

Verkaufspreis: CHF 810'000.–

Besichtigung: Tel. 043 366 09 87

Weitere Infos: Homegate.ch

kyBoot Total



**Die grösste Auswahl
finden Sie in
allen Grössen
bei uns
ab Lager**

kyBoot
walk on air

RAUSSER

Telefon 044 823 60 60 | Fax 044 823 60 66
Lohwisstrasse 50 | 8123 Ebmingen
info@rausser.ch | www.rausser.ch

Shitstorm

Der zweite Teil des Wortes heisst «Sturm». Der erste Teil ist immer in Gebrauch, wenn etwas schief gegangen ist und man spontan reagiert. Eigentlich eine unschöne Sitte. Aber nichts im Vergleich zum sogenannten Shitstorm. Der gehört eindeutig unter das biblische Gebot «Du sollst nicht lügen!».

Die Verfügbarkeit der Film- und Fotoapparate in Form von Telefonen beginnt in der Primarschule. Die Medienerziehung setzt später ein. Für ein Kind in unserer Nähe zu spät. Das ist seine Familie teuer zu stehen gekommen. Sie musste den Wohnort wechseln, nachdem sich das Mädchen von Primarschulkollegen dazu drängen liess, sich nackt fotografieren zu lassen. Als Spass, als Mutprobe natürlich. Aber dabei blieb es nicht. Jene, die das Mädchen gedrängt hatten, wollten unbedingt damit prahlen, dass sie damit Erfolg gehabt haben und gaben das Bild elektronisch weiter. Dann verselbständigte sich die Weitergabe und das nackte Mädchen wurde auf Facebook erkannt.



Daraufhin setzte ein Shitstorm ein. Darunter versteht man die moralische Empörung der Leute, die sich Luft macht in tausenden von Mails an Anschlagtafeln im Internet oder in direkten Mails an das Mädchen und die Familie. Im Mittelalter hat man das «an den Pranger stellen» genannt. Über diese öffentliche Blossstellung regen wir uns moderne Zeitgenossen gerne auf. Es sei denn, wir können dasselbe anonym tun. Mit ein paar Mausklicks. Dann wähnen wir uns als edles Mitglied im weltweiten Clan der moralischen Ritter.

Das biblische Gebot «Du sollst nicht lügen!» bezieht sich auf eine Situation vor Gericht, wo die Aussagen der Zeu-

gen darüber entscheiden, ob der Angeklagte schuldig gesprochen und allenfalls dem Scharfrichter übergeben wird. Wenn die Zeugen zum eigenen Vorteil lügen, dann verunmöglichen sie die weitere Existenz des Angeklagten. Je nach Urteil sind sie direkt an seinem Tod schuld. Wer einem Shitstorm ausgesetzt wird, kommt unter einen solchen Druck, dass er keinen anderen Ausweg sieht, als sich das Leben zu nehmen, es sei denn, er kann seine Not mit Menschen teilen, denen er vertraut und die wissen, dass Fehler halt geschehen, aber auch vergeben werden können.

Ich denke, wir brauchen ganz dringend mehr christliche Kultur im Umgang mit den modernen Medien. Solange das Recht auf Persönlichkeit und Privatsphäre nicht eingefordert werden kann, weil es kein weltweit zuständiges Gericht in Sachen Internet gibt, solange müssen wir die Kinder mit der Abgabe von internetfähigen Geräten dazu erziehen, ihre Kameraden aktiv vor einer Blossstellung zu schützen und ihre Konflikte nicht mit unflätigem Vokabular in Blogs auszutragen.

Im Unterschied zum Konflikt, den wir im Gespräch austragen, bleibt das im Internet Geschriebene ewig. Und es wird auch denen zum Fluch, die sich einst in der Heldenposition gesehen haben, als sie anderen ihre Moralvorstellung einprägeln. Irgendwann schaut der künftige Arbeitgeber im Netz, was er da für eine Person einstellen wird. Dann wirkt der Fluch. Welcher Chef fühlt sich veranlasst, jemanden einzustellen, der Menschen systematisch geplatzt hat? Soll er riskieren, dass diese Person das Arbeitsklima kaputt macht, sobald ihr etwas oder jemand nicht passt?

Es lohnt sich, sich zuerst in die Lage einer Person zu versetzen, die in eine peinliche Lage gekommen ist, weil sie etwas Dummes getan hat, bevor man urteilt. Es lohnt sich, ihr zu vergeben, ja sogar sie zu schützen, anstatt sie um des Fehlers willen anonym im Internet zu zerstören. Es geht bei allem, was wir tun, auch um unsere eigene Existenz und darum, ob mir ebenfalls vergeben wird, wenn ich daneben trete.

Pfarrer René Perrot

Gottesdienste

■ Sonntag, 23. Juni
10 Uhr, Kirche Maur
«Bist du wirklich der Sohn, dann spring»
Matthäus 4,1–11
Mit Taufen
Pfarrer René Perrot
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Flüchtlingskollekte HEKS
Anschliessend Chile-Kafi

■ Voranzeige Sonntag, 30. Juni
10.30 Uhr, Singsaal Aesch/Forch
spirit&soul-Forchgottesdienst
«rächt & ordnig»
Pfarrer Kurt Gautschi
Livemusik: Lilly Martin und Michael Dolmetsch
Interviewgast: Peter Strohmaier

Kinder und Jugendliche

■ Samstag, 22. Juni
10–13 Uhr, Singsaal Aesch
Kolibrisamstag
Leitung: Susanne Gribi Graf

■ Dienstag, 25. Juni
10–11 Uhr, Bächtoldhaus Aesch
Sing-Krabbelgruppe Forch
Leitung: Martina Wyder

■ Donnerstag, 27. Juni
9.40–10.25 Uhr, KGH Gerstacher
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

Terminkalender

■ Mittwoch, 26. Juni
9.45–10.15 Uhr, Kapelle Forch
Wöchentlicher ökumen. Gottesdienst

Amtswoche

23.–29. Juni: Pfarrer Kurt Gautschi

Liebe

Liebe geht auch weite Wege.
Liebe wirft sich nicht ins Ziel.
Liebe ist nicht stolz und träge.
Liebe liebt nicht kurzes Spiel.
Liebe lässt sich nicht erbittern.
Liebe zeigt nicht fremde Schuld.
Liebe lässt den Feind nicht zittern.
Liebe hofft und übt Geduld.
Was wir wissen, wird vergehen.
Was wir haben, wird zu Staub.
Auch die Erde ist, gemessen
an der Liebe, welkes Laub.
Liebe bleibt, wenn Sterne fallen.
Liebe führt, wenn Geist verdirbt.
Liebe bleibt in uns und allen,
Leben, das wie Gott nicht stirbt.
Georg Schmid

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot
Das Sekretariat hat folgende
Öffnungszeiten:
Montag bis Mittwoch, 8.30 bis 12 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56
sekretariat@kirchemaur.ch

Persönlich



Silvia Schönenberger
«Trotte», Binz

Wie lange sind Sie nun schon in der Wirtschaft zur Trotte in Binz?

Ich glaube es sind mittlerweile mehr als 15 Jahre.

Dann sind Sie mit Abstand die dienstälteste Wirtin in der Gemeinde?

Ja, das stimmt. Ich bin eben eine Hartnäckige. Am Anfang meinten viele, die bleibt nicht lange. Als alleinige Frau war dies nicht so einfach. Anfangs dachte ich, dass ich so rund zwei Jahre bleibe.

Was ist der Grund, dass es nun 15 Jahre geworden sind?

Wir haben ausgesprochen liebe Gäste und ein sehr treues Personal. Und zu guter Letzt eine wunderschöne Gegend. Was will man mehr?

Haben Sie als Wirtin Zeit, die Gegend zu geniessen oder sind Sie in Ihrer Zimmerstunde unterwegs?

Grundsätzlich ist die Zimmerstunde ausgefüllt mit Einkaufen und Büroarbeiten. Aber Sport ist wichtig für mich. Ich habe ein Mountainbike und für die Kraft gehe ich regelmässig in ein Fitnesscenter.

Sommerzeit ist Gartenzeit. Sind Sie erleichtert, dass die warmen Tage nun gekommen sind?

Ja, sehr. Und wir hoffen, dass es für eine längere Periode so bleibt. Wir möchten unseren Grill anschmeissen. Es warten «Trotte»-Spiesse, Lammrücken, Koteletts oder Lachs auf den Rost zu kommen. Unsere Spezialitäten vom Grill.

Die «Trotte» ist bekannt für die besten Cordon bleu weit und breit. Die gibts weiterhin?

Ja, sicher. Es kommen viele Gäste wegen den Cordon bleu zu uns. Wir hatten früher mal die Idee, diese einige Wochen zu machen. Der Erfolg war so gross, dass sie bis heute im Angebot blieben.

Vermissen Sie in der Gemeinde etwas Spezielles?

Wäre schön, wenn man die wichtigsten Dinge hier einkaufen könnte. Es fehlt z.B. eine Apotheke oder Drogerie. Weil ich aber viel mit dem Auto unterwegs bin, kauft man die fehlenden Sachen in Fällanden oder in Zürich-Witikon ein.

Was ist Ihr spontaner Wunsch?

Am liebsten eine Woche Ferien. Nein, ich habe ja eigentlich gar keine Ferien. Nein, im Ernst, dass das Wetter so bleibt.

Interview und Foto: Sandro Pianzola

Veranstaltungen

■ 21. bis 23 Juni
Sommerfest. Festzelt, Looren.
Musikschule Maur.

■ Freitag/Samstag, 21./22. Juni
Nothilfekurs. Theorielokal, Gemeindehaus Maur, Freitag von 18–22 Uhr, Samstag ganzer Tag.
Samariterverein Maur.

■ Freitag, 21. Juni
GV Forchbahn AG. – Rest. Hirschen, Hirschensaal (1. Stock), Forchstr. 139, Egg, 16.15 Uhr (Türöffnung 15.15 Uhr).

Asia Schiff. Schiffsteg Maur, 18.30 bis 22 Uhr. SGG Maur.

■ Samstag, 22. Juni
Chinderhuus-Fescht – 20 Jahre Chinderhuus Ebmingen, 10–16 Uhr.

Schatz-Chammer.
Wettsteinhaus, 13.30 bis 16 Uhr.
Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

■ Sonntag, 23. Juni
Helfer-Grill-Plausch.
Nach Gottesdienst, ca. 12 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen.
Kath. Pfarrvikariat Ebmingen.

100 Jahre Orchester der Gymnasien Rämibühl – Jubiläumskonzert, Aula Rämibühl, Zürich, 17 Uhr, anschl. Festapéro im Foyer, Gymi Rämibühl.

■ Dienstag, 25. Juni
Vortragsübung der Klavierklasse von Cristina Santrelli.

Schulhaus Gassacher, Musikzimmer UG, 18 Uhr. Musikschule Maur.

■ Mittwoch, 26. Juni
Vortragsübung der Gitarrenklasse v. Daia Anwaner. Schulhaus Leeacher, Singsaal, 19 Uhr. Musikschule Maur.

■ Donnerstag, 27. Juni
Spielnachmittag im Lotharhaus – Lotharhaus, Binz, 14 bis 17 Uhr, Rita Fassnacht, Heidy Lingenhaag, Nelly Seglias.

■ Freitag, 28. Juni
Tessiner Schiff – Schiffsteg Maur, 18.30 bis 22 Uhr. SGG Maur.

■ Samstag, 29. Juni
Sommernachtsfest Meilestei Uessikon, ab 16 Uhr.

Abendfahrten mit dem Dampfschiff Greif – Zeiten siehe Internet, Stiftung zum Betrieb des Dampfschiffes Greif.

■ Samstag/Sonntag, 29./30. Juni
Let's move 13. Loorensaal, 14 und 18 Uhr. Musikschule Maur.

■ Sonntag, 30. Juni
spirit&soul – Singsaal Schulhaus Aesch, 10.30 Uhr. Ref. Kirchgemeinde Maur.

Rundfahrten mit dem Dampfschiff Greif – aktuelle Zeiten siehe Internet, Stiftung zum Betrieb des Dampfschiffes Greif.

Sommerspass Gratistag – Bootshaus und Badi Maur, ab 9 Uhr.
Verschönerungsverein Maur.

Ansicht



Vom früheren Restaurant Freischütz ist nun mindestens auch aussen nichts mehr zu erkennen. Neue Farben und eine neue Frische machen sich an der Rellikonerstrasse in Maur bemerkbar. (Foto: pi)